

Marc Chagall - Daphnis und Chloé-Poèmes

Herforder Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus e.V.

Dauer der Ausstellung noch bis 28.03.2010

Neben den großen, mit viel Werbe- und Personalaufwand über weite Regionen bekannten Museen wie die Kunsthalle Bielefeld und MARTa in Herford gibt es diese kleinen feinen Kunstorte, zu denen ich Sie gerne locken möchte. Das Daniel-Pöppelmann-Haus in Herford ist z.B. solch ein Kleinod für die Liebhaber der Bildenden Künste des 20. Jahrhunderts. Seit 55 Jahren finden in dieser Villa aus der Gründerzeit ganz hervorragende Ausstellungen statt. Von Gabriele Münter bis zu Horst Janssen, von Christian Rolfs bis zu Egon Schiele, und nun zum dritten Mal Marc Chagall. Auch hiesige Künstler finden hier ein Forum für ihre Bilder, so wie Peter August Böckstiegel und Hermann Stenner. Auch Sigmund Streckers Werken ist im Jahr 1990 eine Ausstellung gewidmet worden. (In Melle wird demnächst ein eigenes Sigmund-Strecker-Haus seine Türen öffnen.)

Bei der Gründung 1955 konnte sich der Herforder Kunstverein glücklich schätzen, mit der Doppelspitze Dr. Gerhard Budde und Johanna Ahlers zwei dynamische, kunstgeschichtlich und kunsthistorisch gleichermaßen kompetente Vorsitzende zu haben. Heute ist Prof. Dr. Theodor Helmert-Corvey der Chef des Kunstvereins. Er kuratierte diese Schau „Daphnis und Chloé-Poèmes“ - Bilder voller Poesie und Farbe.

Der Kunstverein Herford hat eine Erfolgsgeschichte besonderer Art. Durch hervorragende Ideen und den Einsatz engagierter Menschen werden Kunstprogramme im Sinne des Vereins umgesetzt. Seit 30 Jahren ist eine Kunstpädagogin um die Vermittlung der Kunst bemüht. Ihr gelingt es immer wieder, die interessierten Betrachter zu verzaubern. Sonja Ziemann-Heitkämper ist mit ihrer ganzen Seele (und der ganzen Familie) für das Daniel-Pöppelmann-Haus enga-



Daphnis und Chloé: A Midi, l' Ete

© VG Bildkunst, Bonn 2010



Daphnis et Chloé au Bord de la Fontaine

© VG Bildkunst, Bonn 2010

giert. Vormittags unterrichtet sie in einem Herforder Gymnasium Kunst und Geschichte, nachmittags wird der Besucher zum Schüler, der der Faszination ihrer Bilderbetrachtung mit großem Gewinn folgt. So traf ich sie auch an, umgeben von Kindergärtnerinnen, Erzieher/innen und Kunstpädagogen/innen, als sie den wunderbaren Holzschnitt- und Lithographiezyklus von Marc Chagall vorstellte. An die 40 Personen lauschten ihr, wie sie von Marc Chagalls Liebe zu seiner späteren Frau Bella sprach. Sie erläuterte, wie seine Gedichte in seiner Malerei eine andere Sprache fanden und wie auch die Musik beim kompositorischen Geschehen eine Rolle spielte - daher das Schwebende, das mythisch Erzählende. Die zarte Liebe, die Klangfarben der griechischen Landschaft umschweben diese Bilder voller Poesie um das Erwachen einer naiven Liebe zwischen zwei Hirtenkindern. 1952 hatte der griechisch-französische Verleger Tériade dem nun schon recht alten Marc Chagall vorgeschlagen, den antiken Liebesroman des griechischen Dichters Longus „Daphnis und Chloé“ zu illustrieren.

Lassen auch Sie sich verzaubern von dieser virtuosen Malerei und der Poesie!

Eine Besonderheit wird sein, dass ein großer Büchertisch zum Kauf verlockt. Das Museum hat wunderschöne Bücher aufgekauft. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Originallithos aus Marc Chagalls „Religiöser Zyklus“ käuflich zu erwerben.

Die Ausstellung „Daphnis und Chloé-Poèmes“ im Daniel-Pöppelmann-Haus Herford, Deichtorwall 2, ist dienstags bis samstags von 14 - 18 Uhr und sonntags von 11 - 18 Uhr geöffnet. Informationen unter Tel. 05221-189 689

Gesine Schlüter